

Gymnasiasten forschen mit dem RUZ im Nationalpark

BRAUNLAGE. Die Schüler der 7. Klasse des Oberharzgymnasiums in Braunlage haben die Waldentwicklung im Nationalpark Harz unter die Lupe genommen.

Unter Anleitung von Thomas Schwerdt und Norbert Rinke vom Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ) Nationalpark Harz haben die Schüler drei unterschiedliche benachbarte Standorte im

Fichtenforst, ein Mischwald und eine Lichtung. Mit Digitalthermometern, Luxmetern, Zollstöcken und Maßbändern ausgerüstet, rückten die Schüler in die Untersuchungsgebiete. Hier wurden dann die Temperaturen und Lichtverhältnisse in Bodennähe, die Baumdicken, Baumhöhen und die Abstände zwischen den Bäumen gemessen und verglichen. Mit schülerfreundlichen

des Bodens, die Bodenfeuchte und den pH-Wert zu machen.

Beim abschließenden Vergleich der drei Untersuchungsgebiete konnten die Schüler begründete Vermutungen über die Entstehung und die voraussichtliche Entwicklung der drei Untersuchungsflächen äußern: In dieser Höhenlage dürfte sich ein Buchen-Fichtenmischwald etablieren.

sein, meint Siegfried Richter, Leiter des Nationalparkreviers Königskrug. „Ihr habt sehr gut gearbeitet und seid zum gleichen Ergebnis gekommen wie die Fachleute des Nationalparks“, lobte er die Untersuchungsteams, als er sie besuchte. Die Zusammenarbeit des Umweltbildungszentrums (RUZ) Nationalpark Harz mit dem Oberharzgymnasium Braunlage und dem National-



Thomas Schwerdt (li.) und Norbert Rinke (re.) vom Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ) und Helmut Daut (3.v.li.) mit seinen Schülern



Die Arbeitsgruppe „Lichtung“ mit Revierleiter Siegfried Richter bei der Vegetationsaufnahme. Fotos: Richter

Wald des Nationalparkreviers Königskrug untersucht und einen Eindruck von der voraussichtlichen Entwicklung des Waldes in der Zukunft gewonnen. Untersucht wurden ein

Bestimmungsschlüsseln konnte die Bodenvegetation bestimmt werden. Mit Hilfe von Pflanzenzeigerwerten war es den Schülern möglich, Aussagen über den Stickstoffgehalt

Die Braunlager Gymnasiasten können mit den Ergebnissen ihrer Untersuchungen und Einschätzungen unter Anleitung von Thomas Schwerdt und Norbert Rinke zufrieden

parkrevier Königskrug begrüßt er sehr und freut sich schon auf die nächsten gemeinsamen Aktivitäten im Nationalpark und in seinem Revier. -nr/rkk

Das Spiel ist leider aus!

BRAUNLAGE. Schwere Herzens haben wir heute unsere Kündigung an den ESC Braunlage gesendet. Nach Jahren des intensiven Engagements im Verein ist es nun an der Zeit Eishockey-Braunlage „Good Bye“ zu sagen und ein letztes Fazit zu ziehen.

Beginnen wir mit dem Guten:

Wir kennen keinen Ort mit Eisstadion, der derart gute Bedingungen für einen Eishockeyverein bietet:

Der Wintersportort Braunlage mit seinem perfekt in die Stadt und Natur integrierten Eisstadion bietet eine unvergleichliche Eishockey-Atmosphäre

Die Unterstützung seitens Stadt, Kurverwaltung, Förderverein, Presse und lokalen Betrieben ist in Bezug auf die Nachwuchsarbeit exemplarisch.

Deshalb gilt der Dank:

Frank Kaps, Stadtverwaltung; Christian Klamt, Kurdirektor; den unvergleichlich hilfsbereiten und kompetenten Eismeistern; Joachim Heister, Förderverein; Thomas Janßen, Vorstand Volksbank; Black & White Fashion und einigen wenigen eishockeyverrückten Eltern und Trainern, die den Spielbetrieb überhaupt erst möglich gemacht haben.

Das Ergebnis:

Die Nachwuchsmannschaften wurden von den Gegnern als „kleiner verschworener Haufen exzellenter Eisläufer“ gefürchtet. Wesentlich größere Vereine konnten nicht verstehen, wie z.B. die Schülermannschaft 2011 die Meisterschaft gewinnen konnte. **Aber es gab auch Schattenseiten:**

Der Verein wurde zu kei-

ner Zeit professionell oder zumindest semiprofessionell geführt. Die naive Wirtschaftsführung des Vereins führte zu zahlreichen Problemen in der Jugendarbeit, mit denen die Betreuer im Nachwuchsbereich meist allein gelassen wurden. Im Fokus der Vereinsführung stand nahezu ausschließlich die Herrenmannschaft. Die Nachwuchsarbeit war meist nur ein Lippenbekenntnis auf den Hauptversammlungen. So zum Beispiel wurde der Trainer der Herren bei nicht einem der Trainings oder Spiele der Jugendmannschaft gesehen, obwohl dort die potenziellen Nachwuchsspieler für die 1. Mannschaft spielten. Es hätte sich die einmalige Gelegenheit geboten, mit einem kleinen Budget eine neue Mannschaft aus Spielern der Region zu formen. Die Braunlager Fans hätten dann

sicherlich eine niedrigere Liga akzeptiert. Ein Jahr Pause hätte nicht sein müssen. **Die guten Erinnerungen überwiegen:**

Es war eine tolle, wenn auch äußerst stressige Zeit. Die engagierten Eltern und Trainer waren zu einem Team zusammen gewachsen, das jede Herausforderung gemeistert hat.

Und die Teams? Jungs und Mädels, Ihr werdet uns fehlen!

Braunlage ist uns an's Herz gewachsen. Eishockey braucht Braunlage und Braunlage braucht Eishockey! Wir wollten uns nicht sang- und klanglos verabschieden, ohne ein Fazit gezogen zu haben ... Man sieht sich!

Viele Grüße

Hans und Miriam Paurat

Neuer Schilderbaum zeigt den richtigen Weg

Hohegeiß. Wer als Gast in der Hohegeißer Umgebung wandert, der freut sich über die gute Beschilderung der Wanderwege.

Aber diese vom Harzklub betreute Beschilderung beginnt meistens erst am Ortsrand.

Und wer in der Ortsmitte steht, der mag sich fragen: Wo geht es denn zum Kurpark, zum Schwimmbad? Wo finde ich den Anfang des Wanderweges nach Braunlage, nach Zorge, zum Drei-Länder-Stein?

Um hier zu helfen, war schon vor einigen Jahren bei der Bushaltestelle an der

Kirchstraße ein großer Schilderbaum aufgestellt worden, finanziert durch die Einnahmen bei der Hohegeißer Kirmes.

Seit Kurzem gibt es nun einen zweiten Schilderbaum im Ort.

Er steht an der Langen Straße, bei der Abzweigung der Gippe oder – wie man in Hohegeiß sagt – bei dem „Loche“. Diesmal waren es die Mitglieder der Bürgerliste, die den Baum „wachsen“ ließen, unterstützt von Mitarbeitern

des Nationalparks Harz und der Städtischen Betriebe Braunlage. Das Geld dafür



kam aus dem Erlös des vorjährigen Bürgerfrühstücks.

Die einzelnen Arme des

Schilderbaumes weisen auf die verschiedenen innerörtlichen Ziele hin, z.B. Heimatmuseum und ev. Kirche, Rodelbahn und Kurpark. Der Gast sieht aber auch, in welcher Richtung die entfernteren Ziele liegen, wie etwa der Brocken oder das Kloster Walkenried.

Und er bekommt den Hinweis, wie er zum Grenzweg im Grünen Band kommt. Dabei wurde auf genaue km-Angaben bewusst verzichtet, da man die meisten angegebenen Ziele auf verschiedenen und unterschiedlich langen Wegen erreichen kann.

Friedemann Schwarz



Diederich
HEIZÖL - KOHLEN

Aus unserem Sortiment:
Streusalz • Propangas
Rindenmulch • Blumenerde
Torf mit/ohne Dünger

38700 BRAUNLAGE
BAHNHOFSTR. 20
☎ 05520/451

Klaus Jakubczik



Klempnerarbeiten
Heizungsbau
Gas- und Wasserinstallationen

Tanner Straße 9 • 38700 Braunlage
Telefon 05520/1273 • Fax 05520/3625



Ihr Fachhandwerksbetrieb für Renovierungen

- Renovierungs- & Malerarbeiten
- Grundstücks- & Gartenpflege
- Winterdienst u. v. m.
- **Waschbügel- & Mangelservice**

Michael Zierer
Dr.- Barner- Str. 7 ~ 38700 Braunlage
Tel./Fax: 05520 / 5060071 ~ Mobil: 0173 / 7063895
E- Mail: miczierer@alice-dsl.net

Taxi & Mietwagen Service Hoff

0 55 20 / 9 23 3 04

M. Hoff, 38700 Braunlage, Bahnhof Str. 11

- Großraumlösungen 8 Personen
- Krankenfahrten sitzend
- Harzrundfahrten
- Kurierfahrten



Mit freundlicher Empfehlung



Volksbank
Braunlage eG

www.vbbraunlage.de



altes forstHaus
das restaurant

Pfifferlinge

Leckere Kreationen mit Pfiff(er)lingen
29.06.2012 - 13.09.2012

Unser Küchenchef empfiehlt:
„Pfifferlingspfanne“

drei kleine Schweinemedallions mit frischen Rahmpfifferlingen und Butter-spätzle in der Pfanne serviert.

Wir freuen uns auf Sie!

Altes Forsthaus Braunlage
Harzburger Str. 7 • 38700 Braunlage • Telefon 05520 944 0

Im Harz wachsen die Pil(s)e im Wald!

Oberharzer Getränkefachgroßhandel
Otto Hebestriet
Am Brandhai • 38700 Braunlage
Tel: (0 55 20) 13 30



www.otto-hebestriet.de



Bauunternehmen Manfred Göllner

- Mauerwerk u. Beton
- Naturstein
- Balkonsanierung
- Putz-, Estrich u. Fliesenarbeiten

Tel: 0 55 20 / 92 34 39 • Fax: 0 55 20 / 92 39 21
mobil: 01 73 / 746 20 93
bauunternehmen.goellner@web.de
Karl-Moritz-Weg 1 • 38700 Braunlage